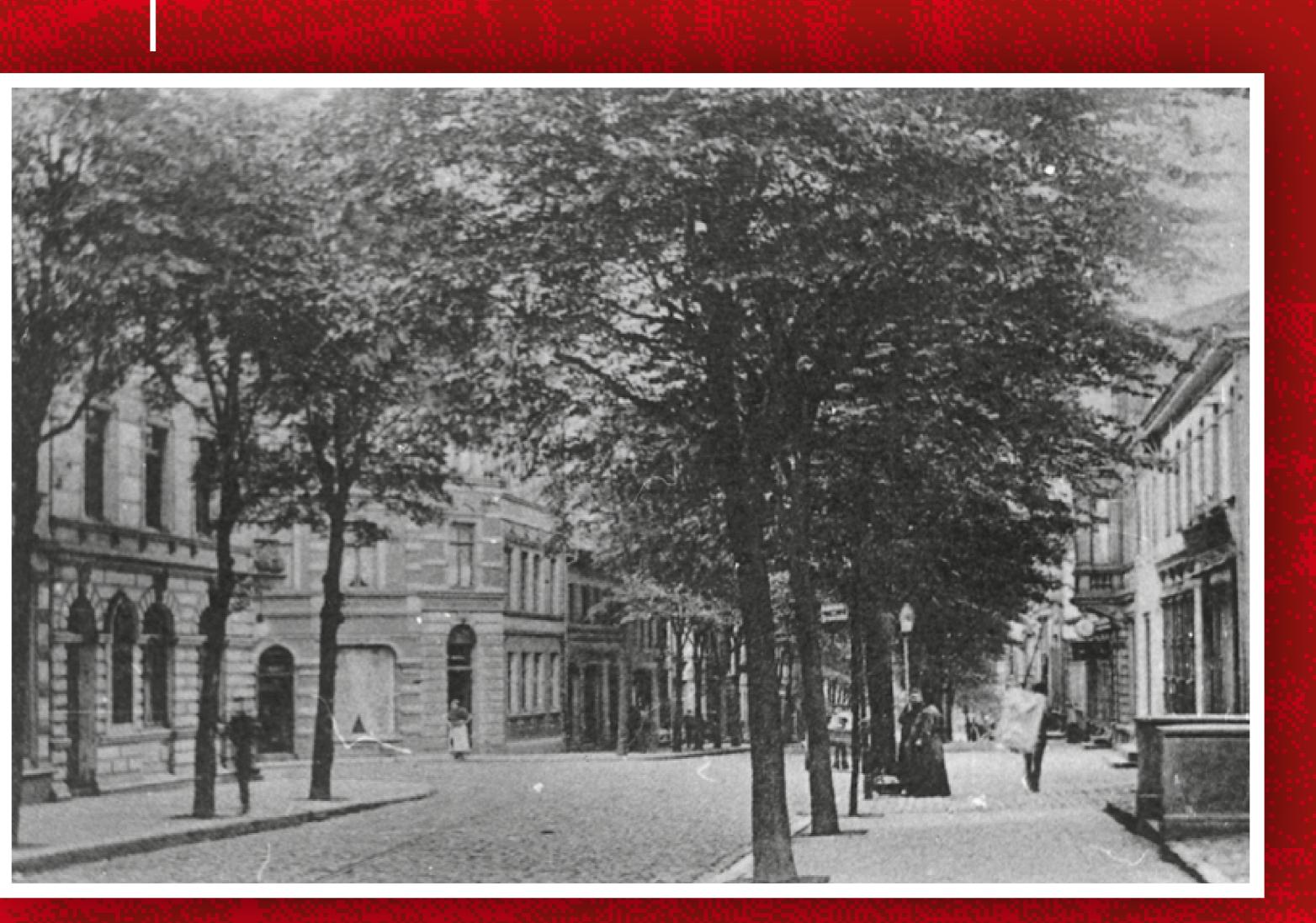
"Der gesittete, fleißige, sparsame und an Ordnung

> BÜRGERMEISTER CHRISTIAN WEUSTE, GRÜNDER DER SPARKASSE



für die wirtschaftliche Entwicklung in Mülheim. Die Timmerhelling am alten Schleusenkanal in Mülheim a. d. Ruhr. Hier wurden die "Aakes", die Nachen für den Kohlentransport, repariert. Bild zweite Hälfte 19.Jh. STADTARCHIV MÜLHEIM AN DER RUHR

straße. Nach der Gründung der Sparkasse Mülheim 1842 konnten ab 1858 in der Eppinghoferstraße 95 täglich von 13–14 Uhr Einlagen getätigt werden. SPARKASSENARCHIV/ NRZ MÜLHEIM AN DER RUHR



**kleinteilig organisierten deutschen Gebiet** als gemeinnützige Einrichtung in Mülheim im Möglichkeiten, auch die Mülheimer Prominenz ein umfangreicheres Bankensystem zu ent- "Boten für Stadt und Land im Kreise Duisburg" fand ihren Weg zur Sparkasse. Mathias Stinnes wickeln. In Mülheim an der Ruhr gab es zu bekannt gemacht. Bereits 15 Jahre zuvor wurde (1790–1845), größter Bergwerksbesitzer im dieser Zeit bisher kaum Möglichkeiten für der Gedanke diskutiert und von Bürgermeister Ruhrgebiet und groß geworden durch den die einfache Bevölkerung, ihr Geld zu sparen und vorzusorgen. Gleichzeitig wuchs die Stadt immens. Die Kohlenschifffahrt brachte große Unternehmerfamilien hervor und ließ die ehemalig ländliche Region zu einer Stadt anwachsen. Die Sparkasse Mülheim a. d. Ruhr war nach ihrer Gründung 1842 erste Anlaufstelle für Tagelöhner und Arbeiter. Aber auch bedeutende Unternehmer wie Mathias Stinnes nutzten die neue Möglichkeit Geld anzulegen und zu leihen.

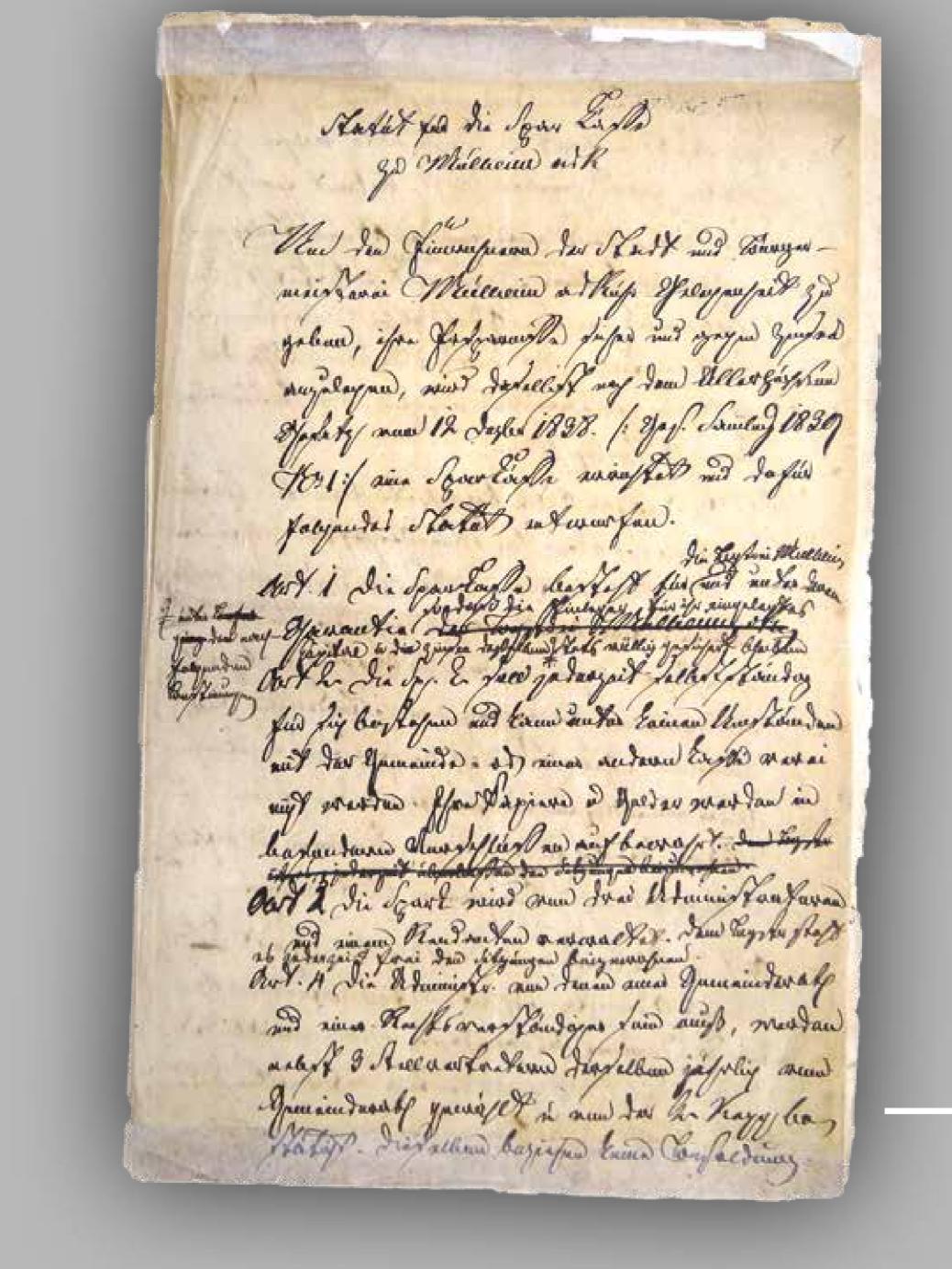
# Mülheim – Stadt der Kaufleute

Mülheim an der Ruhr entwickelte sich im 19. Jahrhundert von einer kleinen Gemeinde zu einer Stadt. Bürgermeister Christian Weuste (1789–1862) schaffte wichtige Grundlagen für die Stadtentwicklung: Er baute Straßen und den Marktplatz. Die Ruhr war über viele Jahrhunderte ein wichtiger Transportweg. Mülheim durchgängig schiffbar. Der Kohlenhandel und Familien in der Not nicht zu darben brauchen; ausgerichtetes Sparen ermöglichten. die damit verbundene Schifffahrt wurden wich- Gesellen und Dienstboten Gelegenheit finden,

ihre Familien nicht darben müssen"

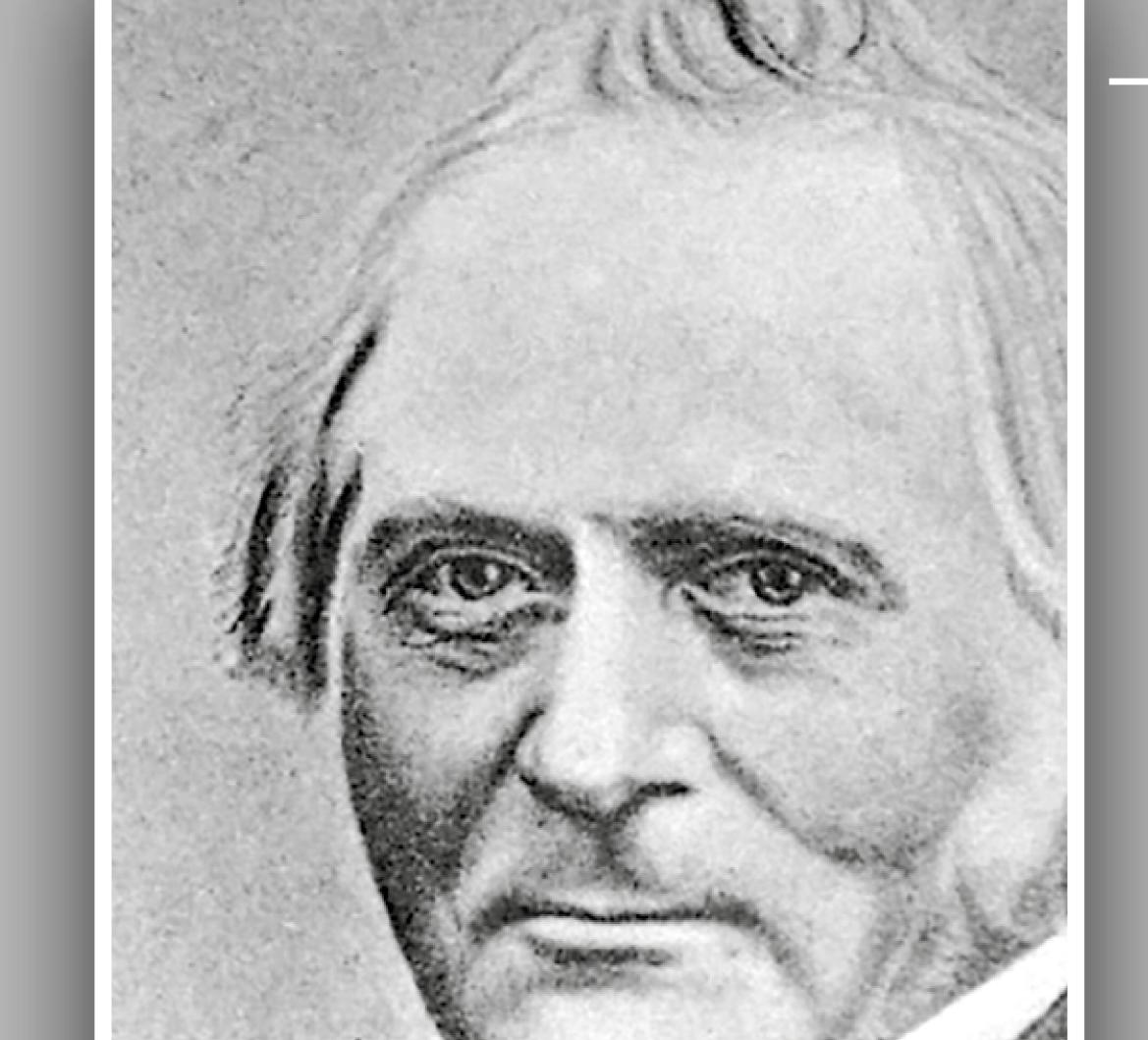
Elberfeld (1822), in Kleve und Düsseldorf (1825), in Wesel (1827), in Neuss (1828).

Im 19. Jahrhundert begann sich im noch Am 19. Februar 1842 wurde eine Sparkasse Aber nicht nur einfache Leute nutzten die



tigster Wirtschaftszweig in Mülheim. Viele durch, wenn auch kleine Einlagen, die Kosten Dieser Gedanke ist von der Aufklärung anflehen zu müssen."

# **Erste Kunden**



Kohlenhandel, erschien am 5. März 1842 als Kreditsuchender in der Sparkasse. Insgesamt hatte die Sparkasse Mülheim an der Ruhr im ersten Jahr 39 Einleger, worunter sich u.a. Schreinergesellen, Bauern und eine

Erster Direktor der Sparkasse Mülheim an der Ruhr wurde Bürgermeister Weuste, Stadt-Total South wing fell mid Soft rat Woenckhaus, Steuereinnehmer Brewer und

Jacquille States in Sewing stieren in State in State in Sewing in State in Sewing in State in Sewing rat Woenckhaus, Steuereinnehmer Brewer und Bernhard Dupin, städtischer Armensekretär, leitete die Sparkasse Mülheim an der Ruhr als die Sparkasse damals noch sehr bescheiden: in den Privaträumen des Rendanten in der Hingbergstr. 19 und ab 1858 in der Epping-

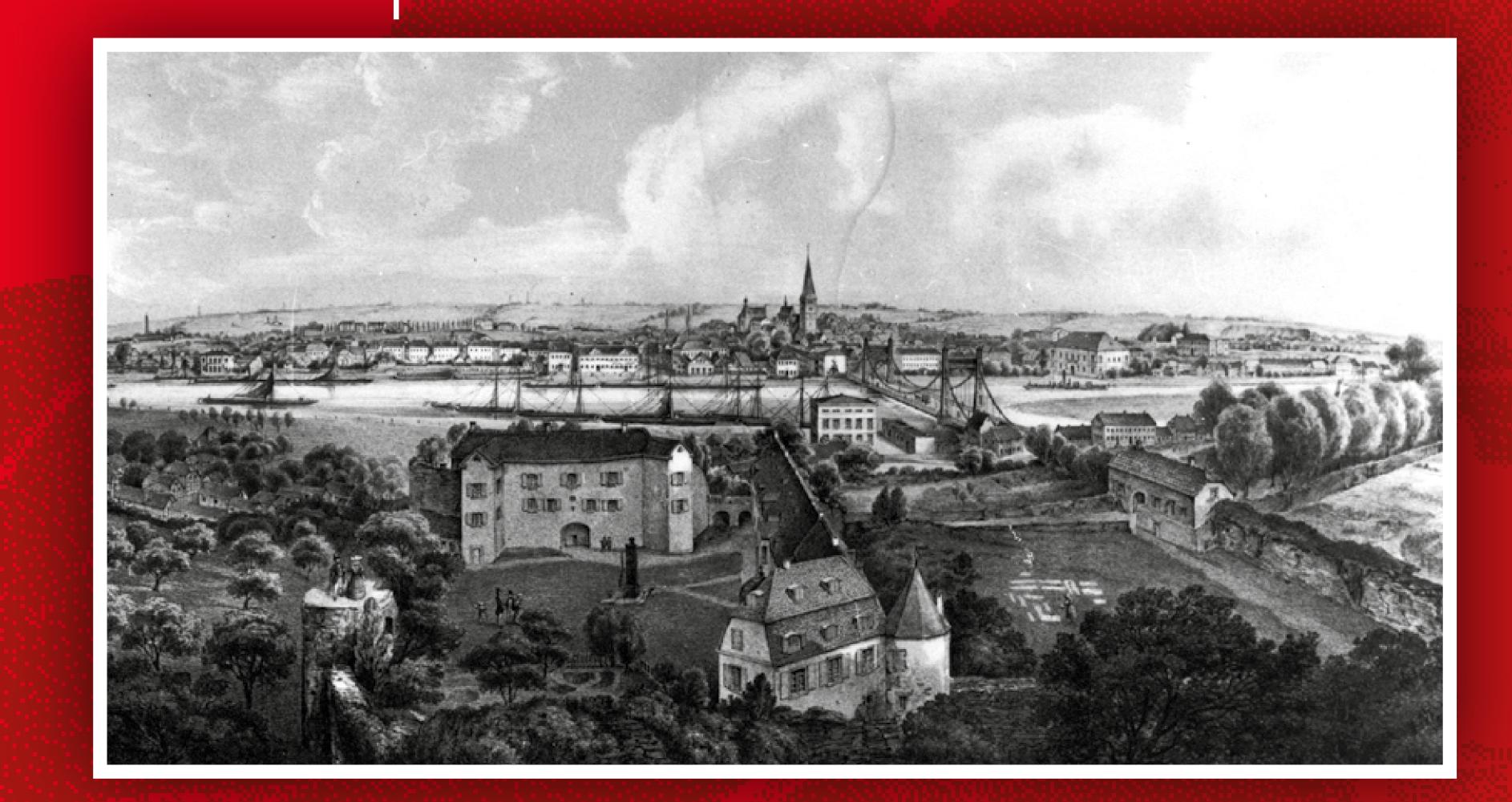
war Hauptumschlagplatz für das Gebiet. Gegen Weuste als Lösung für die zunehmende Verar- Die Sparkassen haben das Sparen zwar nicht den Widerstand vieler Anwohner wurde die mung der Menschen angeführt, "damit Hand- erfunden, doch sind sie die ersten Einrichtungen, Ruhr durch den Bau von Schleusen ab 1774 werker, Schiffer, Tagelöhner usw. ... und ihre die ein sicheres und vor allem auf die Vorsorge

Mülheimer Familien profitierten von der zu etwaigen Einrichtungen vor und nach zu inspiriert: Vernunft und Eigenverantwortung Ruhrschifffahrt und den Schleusengeldern. sammeln und bei Krankheit oder sonstigen sollen den Menschen ein besseres Leben er-Gleichwohl war die Armut in der Stadt groß. Unglücksfällen nicht sofort ihre Mitmenschen möglichen. Dazu gehört auch die finanzielle Vorsorge, die im aufziehenden Industriezeitalter mit seinen sozialen Herausforderungen zunehmend an Bedeutung gewann. Allerdings: Für den Notgroschen des "kleinen Mannes" gab es kaum sichere Anlagemöglichkeiten. Einen ersten Schritt in diese Richtung markierte die In der Mitte des 19. Jahrhunderts war das Der Fabrikarbeiter Wilhelm Horstkamp war 1778 in Hamburg gegründete "Ersparungs-Bankwesen in Mülheim noch kaum entwickelt. der erste Kunde und zahlte am 27. Februar 1842 classe der Allgemeinen Versorgungsanstalt". Im Rhein-Ruhr-Raum kam es ab den 1820er 66 Taler, 9 Silbergroschen und 6 Pfennig auf Die Sparkassen beantworteten damit das Jahren zu Gründungen von Sparkassen, in das "Bescheinigungsbüchelchen Nr. 1" ein. Bedürfnis der Menschen, ihr wirtschaftliches Wohlergehen in die eigenen Hände zu nehmen.

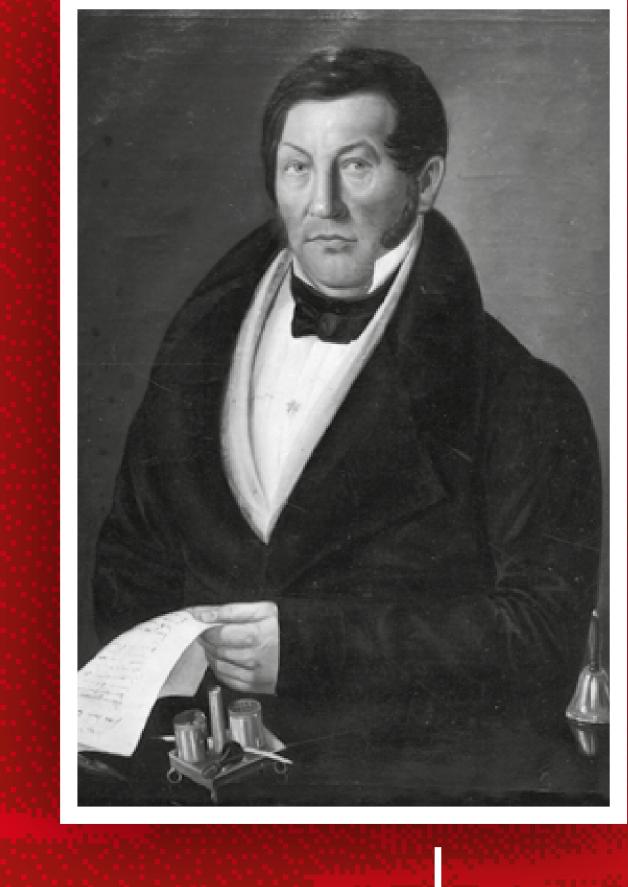
Christian Weuste (1789–1862), Initiator der Sparkasse und erster Vorstand von 1842 bis 1847. Weuste hat maßgeblich die Entwicklung der Stadt für die kommende



um 1844. Die Brücke über die Ruhr zeugt bereits von der STADTARCHIV MÜLHEIM AN DER RUHR



Entwurfs für die Statuten der Sparkasse (vor 1842). Die ersten Zeilen lauten: "Statut für die Sparkasse zu Mülheim adR – Um den Einwohnern der Stadt und Bürgermeisterei Mülheim a d Ruhr Gelegenheit zu geben, ihre Ersparnisse sicher und gegen Zins anzulegen...". STADTARCHIV MÜLHEIM AN DER RUHR



Portrait von Mathias Stinnes (1790–1845) – erster Kreditnehmer und Förderer der Sparkasse Mülheim. Er stammte aus einfachen Verhältnissen und begann seinen beruflichen Werdegang als Schiffsjunge. Am Ende seines Lebens war Stinnes der größte Bergwerksbesitzer im Ruhrgebiet mit Beteiligungen an 36 Zechen.

STADTARCHIV MÜLHEIM AN DER RUHR



ersten Vorstände der Sparkasse im Rechnungsbuch von 1842: Weuste, Woenckhaus und Brinck. STADTARCHIV MÜLHEIM AN DER RUHR